

Christopher Vogt, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Oliver Kumbartzky, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 030/ 2018
Kiel, Montag, 29. Januar 2018

Innen/ Asyl

Jan-Marcus Rossa: Zweitehe begründet keinen Familiennachzug

Zu den Berichten über den Familiennachzug von Zweitfrauen in Pinneberg, erklärt der innenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Jan-Marcus Rossa**:

„Selbstverständlich sind alle Behörden, auch die Ausländerbehörden, an Recht und Gesetz gebunden. Die deutsche Rechtsordnung lässt grundsätzlich keine Doppelhehen zu und sanktioniert diese sogar strafrechtlich. Im Aufenthaltsgesetz wurde deswegen klargestellt, dass für eine weitere Ehefrau keine Aufenthaltsgenehmigung wegen Ehegattennachzug zu erteilen ist, wenn bereits eine Ehefrau im Bundesgebiet lebt.

Die Empörung über die Pinneberger Kreisverwaltung wäre allenfalls dann angebracht, wenn sie hier gegen geltendes Recht verstoßen hätte. Jedoch muss man sich vor Augen führen, dass das Aufenthaltsgesetz den Ehegattennachzug für Zweitfrauen zwar ausschließt, es jedoch andere Gründe für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis geben kann. Sofern eine Ehefrau einen eigenen Anspruch auf eine Aufenthaltserlaubnis aus anderem Grund als dem des Familiennachzugs hat, kann die Aufenthaltserlaubnis nicht mit dem Argument verweigert werden, dass es sich bei ihr um eine Zweitfrau handelt. Es ist durch die Behörden in jedem Einzelfall zu prüfen und zu berücksichtigen, auf welche Vorschriften der Anspruch auf Erteilung der Aufenthaltserlaubnis gestützt wird.“